



20.03.2020, 13.45 Uhr

## **Pressemitteilung der Verbandsgemeindeverwaltung**

### **Wahltermin in Rheinzabern verschoben**

Das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz hat angeordnet, dass die zuständigen Aufsichtsbehörden Kommunalwahlen, die im Zeitraum vom 5. April bis 7. Juni 2020 anstehen, verschieben. Dies betrifft auch die für den 26.04.2020 festgelegte Ortsbürgermeisterwahl in Rheinzabern. Der neue Wahltermin wird unter Beachtung der sich entwickelnden Gesundheitslage und den örtlichen Bedingungen von der Kreisverwaltung Germersheim bestimmt.

### **Verbandsgemeindeverwaltung erhöht Kontrollen**

Die Verbandsgemeindeverwaltung hat die Kapazitäten des Ordnungsamtes von zwei auf drei Teams erhöht. Die Einsatzteams überprüfen die Umsetzung der Allgemeinverfügungen der Kreisverwaltung und melden Verstöße an die Kreisverwaltung. Unnötige Kontakte müssen unter allen Umständen vermieden werden. Die kurzen Erfahrungen, die weltweit gemacht wurden, haben deutlich gezeigt wie rasant schnell sich das Virus verbreiten kann. „Leider müssen wir an der einen oder anderen Stelle Menschen vor Menschen schützen. Es gibt es immer noch Bürgerinnen und Bürger, die den Ernst der Situation nicht vollständig erfasst haben.“ bedauert Bürgermeister Karl Dieter Wünstel und appelliert weiterhin an die Vernunft.

### **Unterstützung bei der Einrichtung einer Infektionsambulanz**

Die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinde Jockgrim unterstützen die Kräfte der Kreisverwaltung bei der Einrichtung einer Infektionsambulanz im Bürgerhaus Jockgrim. Die Einrichtung soll zur Entlastung der Arztpraxen beitragen.



### **Versorgungsnetz im Aufbau – Freiwillige dringend gesucht**

Das Versorgungsnetz für Menschen, die durch die Corona-Pandemie nicht in der Lage sind, sich mit Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen, befindet sich im Aufbau. Es werden weiterhin dringend Freiwillige gesucht. Bürgermeister Karl Dieter Wünstel würde sich freuen, wenn auch die Vereine sich an der Suche beteiligen und bereits bestehende Angebote an die Verbandsgemeindeverwaltung weitergeben. „Um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten, müssen wir die Kräfte bündeln und uns ergänzen. Je größer das Netzwerk, umso schneller kann reagiert werden, wenn sich Versorgungsengpässe auftun.“, so Wünstel.